

Da die Medien immer noch wie vor geprägt sind von traurigen Nachrichten, möchte ich mit einer schönen Nachricht starten. Im 2019 konnte ich mein persönliches, zehnjähriges Zusammenwirken mit der Fundación Aliñambi feiern und im März dieses Jahres konnten wir mit unserem Verein „**Juntos!** - gemeinsam für Kinder in Ecuador“ auf unser zehnjähriges Bestehen zurückschauen.

Ich kann mich noch so gut daran erinnern, als meine Schwester Nicole auf mich zukam und zusammen mit mir diesen hoch motiviert und voller besorgt, damit wir uns an die uns beide war das totale zusammen mit zwei weiteren diesen neuen, spannenden war es für mich sehr wichtig, Vordergrund steht. Ich wollte diese Arbeit nur zusammen möglich wird, dass jeder ein ganz wichtiger Teil vom Ganzen ist, und dass wir nur *zusammen* etwas bewirken können. So kam es zum Namen **„Juntos!** - gemeinsam für Kinder in Ecuador“.



Verein gründen wollte. Sie war Tatendrang und hat alles Nötige Gründung machen konnten. Für Neuland und so machten wir uns Gründungsmitgliederinnen auf Weg. Bei der Namensgebung dass das ‚Zusammen‘ im ganz klar ausdrücken, dass

Ich kann kaum glauben, was wir schon alles dank eurer Grosszügigkeit realisieren konnten: Sicherstellen von Nahrungsmitteln, Löhne, Schulmaterial, Reparaturen, Neubauten, Neuanschaffungen, medizinische Versorgung, Ausflüge, Feiern und vieles mehr. Was mich besonders tief berührte und zu Tränen rührte, war eure grosse Solidarität im letzten Frühling. Dank euren grosszügigen Extra-Spenden konnten u.a. ausstehende Löhne und Nahrungsmittel gesichert werden, da der Staat seinen Zahlungen nicht nachkam.

Im Moment sieht es in Ecuador noch nicht besser aus. Die Situation ist immer noch sehr schwierig und vieles blieb liegen, da die Präsidentschaftswahlen anstanden. Nun ist ein neuer Präsident gewählt, der am 24. Mai sein neues Amt antreten wird. Was Ecuador mit diesem neuen Mann an der Spitze erwarten kann, ist offen. Vieles wird versprochen, mit dem Umsetzen sieht es dann meist etwas anders aus. Da ein neuer Präsident immer viele Angestellte in der Regierung und den Ministerien austauscht, verläuft so ein Wechsel in der Regel recht zäh, weil sich jeder in den neuen Posten einarbeiten muss. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass die Sache ins Rollen kommt, denn das Heim wurde wieder sehr gut bewertet und bringt so die besten Voraussetzungen für eine weitere Unterstützung mit. Darüber sind alle sehr, sehr froh, denn einige Heime mussten schliessen. Lorenzo Jumbo wird alles daran setzen, dass die Gespräche mit den



Verantwortlichen bald stattfinden und die Verträge mit dem ‚Ministerium für Inklusion und Soziales‘ unterschrieben werden.

Weihnachten war für die Kinder ein ganz tolles Ereignis. Endlich durften sie mal wieder eine kleine, durch den Verein finanzierte Exkursion machen in eine nahe gelegene, öffentliche Aussenanlage mit Schwimmbad, Grillplatz und viel Platz zum Spielen. Es wurde eigens für sie geöffnet und so konnten sie es ganz alleine für sich beanspruchen und die Zeit voll und ganz geniessen. Baden gefiel ihnen besonders, da sie selten eine Gelegenheit dafür haben, aber auch die Tiere fanden bei ihnen Anklang und Interesse.



Begleitet wurden sie von allen Betreuerinnen, dem Psychologen sowie dem Sozial- und Familienarbeiter. Diese wunderbare Abwechslung brachte die Kinder nach so langer Zeit auf andere Gedanken, sie konnten ausgelassen spielen und baden und die schwierige Zeit ein wenig vergessen. Gekrönt wurde das Ganze noch mit einem Essen, wie sie es sich gewünscht hatten: Hühnchen vom Grill mit Pommes 😊.



Eine weitere, schöne Nachricht ist, dass der Junge, der durch mütterliche Gewalt ein Auge verlor, nun ein Glasauge bekommen hat. Das Augenlicht war leider nicht mehr zu retten und ein Glasauge ermöglichte ihm aber eine grosse ästhetische Veränderung. Damit sieht sein hübsches Gesicht wieder toll aus. Er hat dadurch Sicherheit und ein besseres Selbstwertgefühl bekommen und wenn er in den Spiegel schaut, wird er nicht mehr ständig durch das verletzte Auge an



die Tat erinnert. Wir alle, aber vor allem er, sind sehr glücklich darüber.



Eine Gruppe von Frauen aus Wilen TG, die sich unter normalen Umständen eigentlich regelmässig trifft und zusammen strickt, hat wie schon vor fast zehn Jahren, allen Kindern, ausser den ganz grossen, eine eigene Strickjacke gestrickt. Nun



warten diese tollen Werke darauf, dass sie nach Ecuador kommen. Ob ich reisen werde, das weiss ich noch nicht. Das hängt von den Massnahmen und der dann herrschenden Situation ab. Meine Reisen und die Kinder besuchen zu können, vermisse ich sehr und ich hoffe schon sehr, dass ich in naher Zukunft wieder einmal nach Ecuador reisen werde. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Strickerinnen!

In den letzten Monaten konnte das Dach des Centro de Capacitación, des Ausbildungslokals, gedeckt werden. Der Verein hat sich bei den Kosten beteiligt.



Wie bereits weiter oben erwähnt, ist mit Zahlungen von Seiten des Staates vorerst nicht zu rechnen. Löhne und Lebensmittel können jedoch nicht warten. So haben wir uns entschieden, Lorenzo Jumbo mit einer weiteren Extrazahlung zu helfen, damit alles Nötige gekauft und Löhne bezahlt werden können. Diese Extraspenden werden nach Eingang der Gelder vom Staat mit den unsrigen, zukünftigen Zahlungen verrechnet. So auch im letzten Dezember. Da blieb danach noch etwas Extra-Geld übrig, welches ihnen in den ersten Monaten dieses Jahres über die Runden half.

Da es uns ein Anliegen war, dass die Kinder, wie schon an Weihnachten, auch ein schönes Osterfest feiern konnten, hatten wir einen Extrabatzen mitgeschickt. So wurden die Lieben mit



dem Festessen verwöhnt, welches sie sich gewünscht hatten: ‚Ceviche de Pescado‘, ein typisches, kaltes Küstengericht mit Fisch.

Um den Kindern den Alltag ein wenig zu versüssen und um ihnen ein wenig Abwechslung zu ermöglichen, veranstalteten sie ein kleines Fest mit all den Angestellten. Sie hatten getanzt, einstudierte, kurze Theaterstücke in Gruppen vorgeführt,

Glace gegessen und einfach viel Spass gehabt. Es ist wunderbar zu sehen, wie sie alle bemüht sind, den Kindern trotz der widrigen Umstände, eine schöne Zeit zu beschern.

An dieser Stelle möchte ich allen Freunden, Bekannten, Familie, Stiftungen wie die Dr. Ernst-Günther Brüder Stiftung oder Vereinigungen wie die Soroptimisten von Davos-Prättigau von Herzen für ihre grosszügige Unterstützung danken! Zusammen schaffen wir es, dass diese kleine Welt in Ecuador, das Kinderheim Aliñambi, weiterhin für seine Kinder da sein und ihnen

ein schönes, liebevolles Zuhause sowie eine Schulbildung bieten kann. Diese Kinder verdienen es, in einer behüteten Umgebung aufzuwachsen, ohne Angst und Gewalt.

**DANKE, dass ihr uns weiterhin unterstützt!**

In der aktuellen, unsicheren und schwierigen Situation sind wir um jede Spende froh, damit wir auch in Zukunft mit den ordentlichen wie auch ausserordentlichen Beiträgen helfen können. Vielen Dank auch im Namen der Kinder und Lorenzo Jumbo, dem Gründer und Heimleiter.

Einen wunderschönen Sommer euch allen und hebed eu Sorg!

Muchos saludos

Sandra Stahel, Verein [www.juntos.ch](http://www.juntos.ch)

---

**Bankverbindung:**

Verein Juntos – gemeinsam für Kinder in Ecuador

Raiffeisenbank Höfe, 8832 Wollerau, IBAN: CH08 8135 6000 0086 9567 3

Swiftcode: RAIFCH22D56